



BegegnungsTeam 2018



Claudia Brehm



Andrea Evers



Annette Heizmann



Sr. M. Caja Bernhard



Sigrid Kaspers



Miriam München



Wilma Lerchen



Natascha Neumann



P. Michael Czysch

Worte aus der Bibel

Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, es dürstet nach dir meine Seele ... Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, zu sehen deine Macht und Herrlichkeit. Denn deine Huld ist besser als das Leben. *Psalm 63,2-3*

Gott nahe zu sein, ist mein Glück, ich habe GOTT, den Herrn, zu meiner Zuflucht gemacht. *Psalm 73,28*

Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsere Tage. *Psalm 90,14*

Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser! Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld und ohne Bezahlung Wein und Milch! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen ...!
Jesaja 55,1-2



Was die Seele satt macht

Wirkliches Glück
wächst von innen



Liebe Leserinnen,

ein kleines Cafe mitten im Nirgendwo wird zum Wendepunkt im Leben von John, einem Werbemanager, der stets in Eile ist. Eigentlich will er nur kurz Rast machen, doch dann entdeckt er auf der Speisekarte neben dem Menü des Tages drei Fragen: „Warum bist du hier?“ „Hast du Angst vor dem Tod?“ „Führst du ein erfülltes Leben?“ Wie seltsam! Doch einmal neugierig geworden, will John dieses Geheimnis ergründen. – So zu lesen auf dem Klappentext eines Taschenbuches, dem inzwischen in mehr als 20 Sprachen übersetzten Bestseller von John Strelecky: „Das Cafe am Rande der Welt“.

*„Wenn ich Gott suche, bin
ich immer am glücklichsten.“*

J. KENTENICH

Nur mal eben ins Cafe gehen. Kurz etwas essen, kurz etwas trinken. Und im Zusammenhang damit – völlig unerwartet – die Konfrontation mit Fragen nach dem tieferen Sinn, nach der inneren Befindlichkeit, nach dem seelischen Hunger und Durst. – Wie würde ich im ersten Moment auf diese Fragen reagieren? Wie, wenn ich mich darauf einließe, gründlicher darüber nachzudenken? Warum bin ich hier – hier, wo ich mich gerade befinde und hier auf der Welt? Habe ich Angst vor dem Tod? Führe ich ein erfülltes Leben?

Die Beiträge dieser BEGEGNUNG laden ein, sich nach dieser Richtung auf den Weg zu machen. Sich über die physischen Bedürfnisse hinaus nach den seelischen zu fragen. Ehrlich hinzuschauen, was an tieferer Sehnsucht in uns lebt und wo Antworten liegen.

Gott sei Dank können wir als Christen auf lebenserprobte, gewinnende und vor allem glaubwürdige Antworten zurückgreifen. Die Geschichte Gottes mit dem Menschen und des Menschen mit Gott ist voll davon. Immer geht es darum, dass wir nicht im Vordergrund, nicht an Scheinwerten hängen- und damit seelisch hungrig bleiben, sondern zur Fülle finden.

Dafür ist Gott zur Welt gekommen. Dafür ist er gestorben und am dritten Tag auferstanden: damit wir „das Leben haben und es in Fülle haben“ (*Johannes 10,10*).

Viele kleine und größere Entdeckungen bei der Suche nach dem, was Ihre Seele satt macht und wo Glücksquellen von innen her liegen, wünscht Ihnen, im Namen des BEGEGNUNGs-Teams

G. A. G. B. B. B.



Frau - MITTEN IM LEBEN

- 5 Erfahrungen teilen**
Einfach glücklich? – Gar nicht so einfach!
- 10 Beten im Alltag** – Du in mir – du für mich
- 12 Was die Seele satt macht** –
Wirkliches Glück wächst von innen
- 15 Anders beten** – Gedanken auf dem Hauptbahnhof



Frau - IN BEZIEHUNG

- 25 Ich lehn' mich bei dir an**
Ein Beziehungsfaktor, der weiterbringt
- 29 Glaube konkret**
Das „Wie“ und „Wann“ ihr überlassen
- 31 Leben für Fortgeschrittene**
Vom Segen der späten Jahre



Frau - IM GESPRÄCH MIT DER ZEIT

- 16 Haben Sie auch einen Webfehler?**
Wenn Christen sich „verrücken“ lassen
- 18 Interview** – Ich liebe das Unberechenbare
- 21 Apostolischer Neustart**
Ein bisschen mehr Mut – tut gut
- 22 September 2017 – September 2018** (Teil 4)
Einer, dessen Liebe größer war als das Leid



Frau - UND WAS SIE INTERESSIERT

- 33 Ihre Seite** – Was Leserinnen schreiben
- 33 Kinder, Kinder** – Und wieder was dazugelernt
- 34 Wertvoll schenken**
BEGEGNUNG – Inspiration fürs Leben
- 35 Veranstaltungstipps** – Für SIE

Wer wir sind



Die Schönstattbewegung Frauen und Mütter ist Teil der internationalen Schönstattbewegung, einer katholischen Bewegung, die am 18. Oktober 1914 von Pater Josef Kentenich gegründet wurde. Grundanliegen dieser Bewegung ist es, die Lebenskraft des christlichen Glaubens und neue Wege christlicher

Lebensgestaltung für Menschen heute zu erschließen. Die Zeitschrift BEGEGNUNG gibt Frauen in Ehe und Familie, Beruf und Gesellschaft Anregungen zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Gestaltung ihrer Lebensfelder.

Weitere Infos und Veranstaltungstipps unter: www.s-fm.de

ERFAHRUNGEN TEILEN



Einfach glücklich? *Gar nicht so einfach!*

Wann waren Sie das letzte Mal glücklich? Einfach unbeschwert, voller Freude, Sorglosigkeit, Leichtigkeit? Schwer zu sagen? - Das vollkommene Glück gibt es wohl nicht. Und doch gibt es Momente, in denen wir spüren: Ich bin angekommen. Meine Seele hat bekommen, was sie ersehnt. Dann bin ich einfach nur

glücklich. Ja, *einfach*. Denn oft genug sind es kleine, leise, unscheinbare Augenblicke unseres Lebens, die uns mit einem unbeschreiblichen Gefühl von innerem Frieden, Harmonie, Zuversicht und Freude erfüllen. Von solchen besonderen, lichtvollen Momenten ihres Lebens berichten einige Frauen.



Was die Seele satt macht

Wirkliches Glück wächst von innen

Ein Treffen unter Freunden. Erst ein schickes Abendessen, dann gemeinsam etwas unternehmen. Eine der wichtigsten Fragen im Voraus: Was genau soll es dieses Mal geben? Ribeye-Steaks mit Süßkartoffeln und Pak Choi? Waldpilz-Tiramisu mit Pinienkernen und Portweinjus? Oder lieber fruchtigen Puten-Wrap mit Saint Agur-Guacamole?

Hunger nach - ja, wonach eigentlich?

Das Thema Essen bzw. Nicht-Essen, Was-, Wie-und-Wieviel-Essen nimmt immer mehr Raum ein. Der zentrale Treiber dahinter ist – laut Aussage des Zukunftsinstituts Frankfurt –

„der Megatrend Individualisierung. Er erzeugt einen überkomplizierten, hyperfragmentierten Food-Markt und betrifft darüber Bereiche von der Gastronomie über den Tourismus bis zur Sport-, Bekleidungs- und Gesundheitsindustrie.“ – „Nahrung wird

zunehmend zum Instrument auf der Suche nach dem Selbst, zum Tool der Selbstverwirklichung, der Selbsterfahrung und der Selbstdarstellung, ein hochemotionales allgegenwärtiges Thema – selbst für die, die kaum mehr wirklich essen.“





Haben Sie auch einen Webfehler? Wenn Christen sich „verrücken“ lassen

Wenn die Frauen der Navajos – eines bemerkenswerten Indianerstammes – einen Teppich herstellen, dann weben sie bewusst in einer Ecke einen kleinen Webfehler ein. Den betrachten sie als die Stelle, an der der Geist in den Teppich hinein- und aus ihm herausgeht. Sie glauben: Dort, wo das exakte Muster unterbrochen wird, bekommt der Geist eine Chance ...

„Der hat einen Webfehler.“ – Das kann man bei uns schon mal von einem Menschen sagen, den man für „ver-rückt“ hält. An Pfingsten – als der Geist Jesu, der Heilige Geist, einen Zugang zu den Aposteln fand, als sie begeistert das Evangelium von Jesus Christus verkündeten –, da sagten manche: Die haben einen Webfehler! – Die sind nicht ganz bei Verstand! Die sind betrunken! Doch: Sie waren erfüllt von der Kraft des Geistes, den Jesus ihnen zugesagt hatte, von jenem Geist, der sie in alles einführen würde und sie befähigte zum Zeugnis für das Wunderbare, das durch Jesus Christus in die Welt gekommen

ist, die Frohbotschaft vom Reich Gottes unter den Menschen.

Geistbewegter Beginn

Die Geschichte der Kirche beginnt – könnte man salopp formulieren – mit einem Webfehler. Am Anfang steht nicht eine „konstituierende Mitgliederversammlung ...“, bei der sich die Jünger ... unter der Leitung von Petrus auf eine für alle Völker und alle Zeit unverändert gültige Verfassung geeinigt hätten“ (*Eleonore Beck*). Am Anfang steht nicht das exakte Muster – Grundsätze, die man bewahren und vor jeder Veränderung schützen muss –, sondern eine

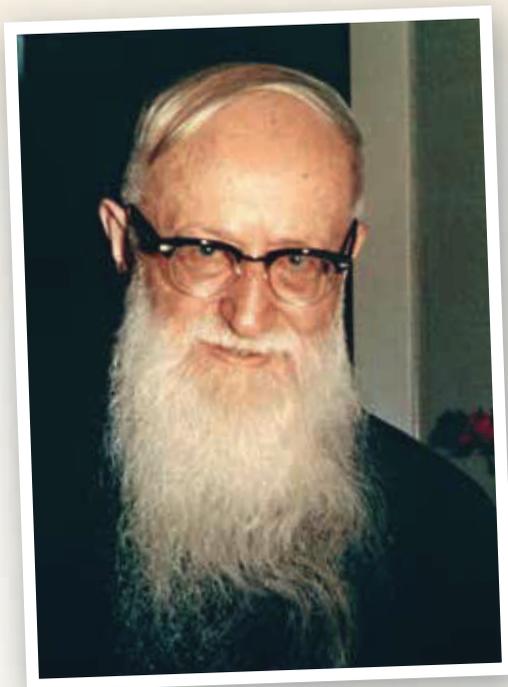
Art „Webfehler“: das Hereinbrechen des Heiligen Geistes in das Haus und in die Jünger um Maria, die im Vertrauen auf Jesus dort warten ... Und: Ängstliche bekommen Mut, Zögernde geraten in Bewegung, Unsichere werden zu Zeugen, Begeisterte reden von dem, was ihr Herz erfüllt, wagen Neues in der Kraft des Heiligen Geistes.

Geistgewirkte Aufbrüche

Immer waren es Menschen mit kleinen Webfehlern: begeisterte und begeisternde Christen, die der Kirche zu einem neuen geistgewirkten Aufbruch verholfen haben. Menschen mit einem

September 2017 – September 2018
Artikelreihe zum „Kentenich-Jahr“

Am 15. September 2018 jährt sich der Todestag Pater Kentenichs, des Gründers der internationalen Schönstattbewegung, zum 50. Mal. Aus diesem Anlass begeht die Bewegung zurzeit ein Kentenich-Jahr. Wir danken Sr. Dr. M. Doria Schlickmann für den dritten Teil ihrer Artikelreihe zur Person und Bedeutung Pater Kentenichs.



Pater Kentenich –

*einer, dessen Liebe immer
größer war als das Leid*





Ich lehn' mich bei dir an

EIN BEZIEHUNGSFAKTOR, DER WEITERBRINGT

Vor fünf Jahren traf ich im Flur eines Tagungshauses eine Frauengruppe, die lebhaft am Diskutieren war: Anlehnen? Als Frau - beim Mann? Ist das nicht antiquiert? Sind wir nicht selber stark? Wir sind es doch, die die Familie voranbringen, zusammenhalten und nebenher noch vieles im Beruf leisten. - „Zufällig“ traf ich letzthin zwei Frauen aus jener Runde wieder. Irgendwann im Gespräch erinnerte ich sie an ihren Ausspruch von damals und fragte: „Seht Ihr das immer noch so mit dem Anlehnen?“ Da wurden beide ernst und eine von ihnen meinte: „Nein, inzwischen

wäre ich froh, meinen Mann zum Anlehnen zu haben. Dieses Leben ist ein Kampf und ich beneide alle, die zum Gemeinsam-Tragen und Auftanken jemanden neben sich haben. Mein Mann und ich, wir sind nicht mehr zusammen. Er meinte, ich bräuchte ihn ja gar nicht, für ihn sei nicht wirklich Platz da!“ Und die zweite fügte hinzu: „Ich muss es immer wieder neu lernen, mich fallen zu lassen und Ruhe und Kraft bei meinem Mann zu holen. Wenn ich es schaffe, sind das richtig gute Momente in unserer Ehe, Momente, aus denen neuer Schwung und Antrieb kommt.“

Leben für Fortgeschrittene



Vom
Segen
der späten
Jahre

„Wir müssen unsere späten Jahre nicht nutzlos ertragen in endloser Langeweile oder mit bedeutungslosen Aktivitäten. Gott hat einen Grund, uns so lange auf der Erde zu lassen. Wenn das nicht der Fall wäre, hätte er uns schon lange zu sich geholt.“ – Diesen ermutigenden Satz las ich vor einiger Zeit im Buch „Vom Segen der späten Jahre“ von Billy Graham, dem engagierten amerikanischen Redner und Bibelforscher, der für Gott durch die ganze Welt jettete. Und er gab mir sehr zu denken.

Ich will mich nicht herunterziehen lassen

Kurz darauf erzählte Marga, eine Bekannte, mir: „Ich saß eines Nachmittags auf meiner alten Gartenbank, die Frühjahrs-sonne schien schon so, dass ich nicht froh, ich hörte den Vögeln zu und dachte über meinen Vormittag nach. Ich war beim Arzt gewesen und hatte verschiedene Bekannte getroffen. Kaum, dass wir uns begrüßt hatten, begann

schon ein ‚Endlos-Gespräch‘ über unsere diversen Beschwerden. Jeder wollte den anderen übertrumpfen, und der Frustpegel über die Einschränkungen des Alters stieg ins Unermessliche. Nein, dachte ich mir im Rückblick auf diesen Vormittag, das will ich so nicht nochmal erleben – das kann es doch nicht sein! Und ich nahm mir vor: Ich will lernen, mit meinen Beschwerden und Einschränkungen zurechtzukommen und inmitten all

dieser Schwierigkeiten an innerer Stärke und Freude zu gewinnen!“

Marga erzählte dann weiter, dass es ihr seit diesem Entschluss innerlich deutlich besser geht. Seither kann sie hoffnungsvoller und mutiger in die Zukunft sehen. Davor war die Frage, die sie täglich neu umtrieb: Was wird noch alles an Krankheiten und Ähnlichem auf mich zukommen?! Jetzt heißt ihre Überlegung am Tagesbeginn: Was



Wertvoll schenken

Suchen Sie ...

... ein besonderes Geschenk für eine Freundin, eine Bekannte, eine Kollegin – oder für sich selbst? Schenken Sie (sich) BEGEGNUNG – und damit wertvolle Tipps und Impulse

- für ein Plus an Lebensfreude
- zur Entfaltung der Stärken als Frau
- um Glaube im Alltag zu leben



Begegnung

Lebenszeugnisse, Erfahrungsberichte, Inspiration zu den Bereichen:

- Frau – mitten im Leben
- Frau – im Gespräch mit der Zeit
- Frau – in Beziehung
- Frau – und was sie interessiert

Vier Ausgaben pro Jahr, 36 Seiten
Abo: 14,00 €, inklusive Versandkosten*

Einzelheft: 3,00 €, zzgl. Versandkosten
Abbestellungen nur zum Jahresende, bis 1. Dezember

BEGEGNUNG bestellen

- Fon: 0261/6506-2202 oder -1119
- Mail: info@zeitschrift-begegnung.de
- Bestellcoupon ausschneiden und senden an:
BEGEGNUNG, Berg Schönstatt 8,
56179 Vallendar

HINWEIS:

Frauen, denen Sie ein (Jahres-)Abo schenken, senden wir – sobald Ihre Bestellung bei uns eingegangen ist – eine ansprechende Grußkarte zu. Auf dieser Karte teilen wir der betreffenden Frau mit, dass und auf wessen Initiative hin sie die Zeitschrift ab der gewünschten Nummer zugeschickt bekommen wird.

* (für Ausland zzgl. Versandkosten)

BESTELLCOUPON

Ich bestelle BEGEGNUNG als Abo für mich

Name
Straße
PLZ, Ort
Ab Nr. 1/_____ 2/_____ 3/_____ 4/_____

Ich bestelle BEGEGNUNG als Geschenkabo

unbefristet befristet auf ein Jahr für

Name
Straße
PLZ, Ort
Ab Nr. 1/_____ 2/_____ 3/_____ 4/_____

Meine Adresse als Auftraggeber:

Name
Straße
PLZ, Ort
Telefon



2018 | Veranstaltungstipps – für SIE

Infos/Kontakt: Schönstattbewegung Frauen und Mütter, Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar
 Fon: 0261/6506-2202 oder -1119 / www.s-fm.de / termine@s-fm.de

IN SCHÖNSTATT, MARIENLAND

Auftanktage für Mütter mit Kindern

**Inspiration – Entspannung –
Neubeginn**

31.08. – 02.09

Oasentage für Frauen

**Aufatmen – Kraft schöpfen –
neue Wege entdecken**

TERMINE	DIÖZESEN
01.06. – 03.06.	Rottenburg-Stuttgart
04.06. – 08.06.	Bamberg, Würzburg
08.06. – 10.06.	Bamberg, Würzburg (für Frauen in der Lebensmitte)
08.06. – 10.06.	Freiburg
15.06. – 17.06.	Aachen, Münster
06.07. – 08.07.	Münster, Osnabrück (Emsland)
31.08. – 02.09.	Münster (mit Kindern)
21.09. – 23.09.	Berlin, Erfurt, Essen, Dresden, Fulda, Hildesheim, Köln, Paderborn (für Frauen in der Lebensmitte)
05.10. – 07.10.	Eichstätt, Regens- burg, Würzburg
12.10. – 14.10.	Rottenburg-Stuttgart
16.11. – 18.11.	Limburg, Mainz, Trier
30.11. – 02.12.	Limburg, Mainz, Trier
07.12. – 09.12.	Freiburg
14.12. – 16.12.	Rottenburg-Stuttgart

Die Termine sind primär für Frauen aus den genannten Diözesen reserviert. Je nach Teilnehmerinnenzahl können sich jedoch gerne auch Frauen aus anderen Diözesen anschließen.

Exerzitien

Schweige-Exerzitien

26.09. – 30.09.

Exerzitien für Frauen mit Mitgliedsweihe

28.06. – 01.07.

Nach Trennung/Scheidung Hilfen für Frauen, deren Ehe auseinander ging

Frühstückstreffen

07.07. • 9.00 – 11.30 Uhr

Zeit zum Auftanken

16.12. • 10.00 – 17.00 Uhr

ICHbinWERTvoll-SEMINAR

05.10. – 07.10.

Weitere Termine unter
www.nach-trennung-scheidung.de

Persönlichkeitswerkstatt

Für Frauen, die am eigenen Persön- lichkeitsprofil arbeiten möchten

16.06. / 10.11.

jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Feierabend

Entspannung – Snack – Impuls – Gespräch – Kreative Verarbeitung

28.09. / 30.11.

jeweils 19.00 – 22.00 Uhr

Mütter beten für ihre Familie Atempause bei Gott

06.06. / 08.08. / 05.09.

10.10. / 07.11. / 05.12.

jeweils von 9.00 – 10.00 Uhr plus

IN DIÖZESEN, VOR ORT

Mutter-/Elternsegen Leben braucht Segen

Termine & Info: mutter-elternsegen.de

Tag der Frau 2018

einzigartig – Sei, was DU bist

26. Mai Friedrichroda

26. Mai Kösching

02. Juni Weiskirchen

09. Juni Berlin

16. Juni Heiligenstadt

16. Juni Paderborn-Benhausen

23. Juni Bad Salzedt furth

23. Juni Euskirchen, Maria Rast

30. Juni Waldstetten

07. Juli Memhölz

25. August Trier

Weitere Termine und Infos unter:
s-fm.de/veranstaltungen/tag-der-frau

Das WIR gewinnt

Familienfestival in Schönstatt Für Familien aller Generationen und Paare auf dem Weg zur Ehe

26. / 27. Mai 2018

50. Todestag von

Pater Josef Kentenich

Erinnerung – Wallfahrt – Festakt – Gottesdienst – Vision

15. / 16. September 2018

Weitere Veranstaltungstipps

am Ort Schönstatt + in Diözesen

www.s-fm.de / www.schoenstatt.de

Lebensglück

in tausend kleinen bis großen Portionen

Sehen, gehen, hören, spüren –
keine Selbstverständlichkeiten.

Lachen, tanzen, singen, spielen –
wie viele können es nicht?

Blumen, Sonne, Regen, Früchte –
Geschenke, die wir nicht machen können.

Essen, trinken, wohnen, lernen –
in manchen Ländern ein täglicher Kampf.

Familie, Frieden, Arbeit, Rechtsstaat –
welche Privilegien!

Verstehen, vertrauen, geliebt werden, lieben –
was wäre mein Leben ohne ...

Guter Gott, danke für so vieles, was unser tägliches Glück ausmacht.
Hilf mir, die Dinge richtig zu sehen – und dich dahinter zu entdecken.

